



AUSSCHREIBUNGEN

DFG (WICHTIG!): Verlängerung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten während der Coronavirus-Pandemie

Ausweitung der Förderdauer und zusätzliche Maßnahmen für bestimmte Programmbereiche.

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der weiterhin andauernden Beeinträchtigungen durch die Coronavirus-Pandemie eine Verlängerung der im letzten Jahr beschlossenen finanziellen Unterstützung DFG-geförderter Forschungsprojekte und zusätzlich eine Ausweitung der Maßnahmen in bestimmten Programmbereichen verabschiedet. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Recovery, Renewal and Resilience in a Post-Pandemic World

The Trans-Atlantic Platform for Social Sciences and Humanities (T-AP), an unprecedented collaboration between humanities and social science research funders from South America, North America and Europe, is pleased to announce its third joint research call on “Recovery, Renewal and Resilience in a Post-Pandemic World” (RRR call).

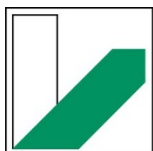
The COVID-19 pandemic is a major crisis that touches on all aspects of health, social, economic, political, and cultural life. The T-AP research call aims to address key gaps in our understanding of the dynamic and complex interaction of medium and long-term societal effects of COVID-19 pandemic. This understanding, in turn, should advance knowledge of how to mitigate the negative societal effects of COVID-19 pandemic and support recovery and renewal in a post-pandemic world. Applicants are required to submit novel interdisciplinary and significant research proposals in the social sciences and humanities that address one or more of the following five challenges:

- reducing inequalities and vulnerabilities
- building a more resilient, inclusive and sustainable society
- fostering democratic governance and political participation
- advancing responsible and inclusive digital innovation
- ensuring effective and accurate communication and media

Eligibility:

Applicants must apply as a transnational research project partnership. Each project must comprise at least three eligible principal investigators from at least three different T-AP participating countries from both sides of the Atlantic. Applicants are encouraged to start discussing possible projects with prospective partners. The official call announcement (Call for Proposals and additional information) will be published on the T-AP website (<https://transatlanticplatform.com/>) → [Weitere Informationen](#)

EU: Neues ERA-NET CHANSE: Erste Ausschreibung im März 2021



Termin: 7. Mai 2021

Das neue ERA-NET "Collaboration of Humanities and Social Sciences in Europe" (CHANSE) öffnete am 9. März 2021 eine erste transnationale Ausschreibung veröffentlichen und für die Antragstellung. Die Ausschreibung trägt den Titel "Transformations: Social and Cultural Dynamics in the Digital Age" und wird zwei Topics enthalten („Cultural Transformations in the Digital Age“ / „Digitalisation and Social Transformation“).

Gefördert werden internationale Projektteams mit Partnern aus mindestens vier teilnehmenden Ländern mit einem maximalen Projektbudget von jeweils EUR 1,5 Mio. Erfolgreiche Antragsteller dieser ersten Stufe werden eingeladen, bis zum 7. Dezember 2021 einen Vollertrag einzureichen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neue EIT-Initiative zu Innovation im Hochschulbereich

Stichtag: 25. Mai 2021

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat die "HEI Initiative: Innovation Capacity Building for Higher Education" gestartet. Die Initiative soll dazu beitragen, das Innovationspotenzial von Hochschulen zu steigern.

In dieser Pilotinitiative werden 23 Projekte ausgewählt, die ab Juli 2021 für 24 Monate umgesetzt werden. Aktivitäten können u.a. auf eine Stärkung der Partnerschaft zwischen Hochschulen, Industrie und Forschungsorganisationen oder auf die Entwicklung von Innovations- und Business-Support Services abzielen.

Hochschulen mit Sitz in der EU und an Horizon Europe Assoziierte Staaten sind antragsberechtigt. Die Konsortien sind auch offen für Einrichtungen, die noch keine Partner in einem EIT Knowledge and Innovation Community (KIC) sind. → [Weitere Informationen](#)

EU: Daten zum ERC Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben

Stichtag: Mehrere Termine

Der Wissenschaftliche Rat des ERC (ERC Scientific Council) hat die vorläufigen Fristen zur Einreichung der Ausschreibungen für das kommende Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben. Danach sollen die ersten Ausschreibungen Mitte Juli 2021 geöffnet werden. Im Arbeitsprogramm 2022 sind nun wieder die Förderlinien Synergy Grants und Proof of Concept vorgesehen. Der Proof of Concept (PoC), der nicht im Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht werden konnte, ist im Arbeitsprogramm 2022 mit einem zusätzlichen Stichtag enthalten. So wird es neben den regulären 3 Stichtagen für den PoC 2022 im Arbeitsprogramm 2022 insgesamt 4 Termine für die Einreichung eines PoC geben. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIC Pathfinder Open Call geöffnet

Stichtag: 19. Mai 2021



Am 8. April hat die Europäische Kommission den ersten EIC Pathfinder Open Call geöffnet. Der offizielle Ausschreibungstext mit Links zu den Call-Dokumenten wurde im [Funding und Tenders Portal](#) veröffentlicht. Das Proposal Template kann [hier](#) abgerufen werden.

Im Rahmen der Veranstaltung "EIC Pathfinder Open: Antragstellung" am **19. April** gibt es die Möglichkeit, konkrete Fragen zur Antragsstellung einem Vertreter der Europäischen Kommission zu stellen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Neue Förderrichtlinie zur Stärkung deutscher Koordinatoren in Horizont Europa

Stichtag: 31. Januar/31. Mai/30. September (jährlich bis zum 30. September 2023)

Im Rahmen des 2020 in Kraft getretenen Förderprogramms "Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum (EFR)" wird das BMBF voraussichtlich im Frühjahr 2021 mit einer neuen Förderrichtlinie deutsche Forschungseinrichtungen dabei unterstützen, gemeinsam mit Forschungspartnern Projektvorschläge für Verbundvorhaben in Horizont Europa zu erstellen, konkret für die thematischen Cluster im Bereich "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas". Die Förderrichtlinie unterstützt die deutschen Forschungsakteure, die sich dem Auf- und Ausbau europäischer Forschungsnetzwerke in federführender Position annehmen, das heißt als geplanter Koordinator eines Verbundvorhabens in Horizont Europa (in der Regel maximal 50.000 Euro über maximal 12 Monate). Der Pfeiler "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas" setzt sich aus folgenden Clustern zusammen:

- Gesundheit
- Kultur, Kreativität und eine inklusive Gesellschaft
- Zivile Sicherheit für die Gesellschaft
- Digitalisierung, Industrie und Raumfahrt
- Klima, Energie und Mobilität
- Ernährung, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt

Für die ersten beiden Einreichungsfristen (31. Mai 2021 / 30. September 2021) steht zusätzliches Budget speziell für Projekte zur Verfügung, die eine Antragstellung in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ anstreben, damit in diesem Bereich eine größere Anzahl von Vorhaben gefördert werden kann. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Germanistische Institutspartnerschaften weltweit (GIP weltweit)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften weltweit“ ist Teil des Konzepts zur Deutschförderung des DAAD und zielt seit seiner Genese darauf ab, die Internationalisierung der Germanistik in Deutschland und weltweit zu stärken. Dies beinhaltet unter anderem die Ausbildung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern und die Zusammenarbeit



bei der Curriculums-Entwicklung in den Partnerländern. Zugleich sollen die Germanistischen Instituts-partnerschaften auf die Lehre und Forschung am deutschen Partnerinstitut zurückwirken, indem die be-teiligten Studierenden und Lehrkräfte über die internationale Kooperation eine neue Perspektive auf ih-ren Gegenstand entwickeln.

Die langfristigen Ziele des Programms (Impacts) sind zum einen, dass überregionale Partnerschaften zwi-schen den deutschen und einer oder mehreren ausländischen Institutionen entstehen und Hochschulen in Deutschland die Beziehungen zu ihren Partnerregionen intensivieren und Netzwerke bilden. Des Wei-teren soll das Programm den Erhalt und Ausbau der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur in den Zielregionen unterstützen und die Entwicklung von innovativen, bedarfsorientierten und gesell-schaftlich relevanten Formaten in Forschung und Lehre fördern.

Auch für diese Auswahlperiode ist ein virtueller Antragstellerworkshop geplant, in dem über die Antrag-stellung in der neuen Programmstruktur und im neuen Format (WoM) informiert wird. Der Termin für die-sen Workshop ist für den 05.05.2021 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr vorgesehen. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung

Stichtag: 31. Mai 2021

Der Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung steht wieder zur Ausschreibung bereit. Er wird alle 2 Jahre vergeben und ist mit € 50.000 dotiert.

Der Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung unterstreicht die Notwendigkeit von wissenschaft-licher Arbeit für den Schutz von Wildtieren. Der Preis soll herausragende Wissenschaftlerinnen und Wis-senschaftler* fördern, die ein innovatives und fachlich hervorragendes Forschungsprojekt mit unmittel-barem Bezug zu einheimischen Wildtieren, von der Wildbiene bis zur Kegelrobbe, vorlegen. Dabei kann es sich sowohl um naturwissenschaftliche Projekte als auch um Projekte aus den Geisteswissenschaften handeln.

Für diesen Preis können Sie sich selber bewerben. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Veranstaltung "Ein erfolgreicher Antrag in Horizont Europa: Wissenschaftlich-technische Exzellenz ist der Schlüssel, aber vergessen Sie nicht die anderen Aspekte"

Termin: 21. April 2021, 10:00 Uhr

Die Europäische Kommission setzt ihre Informationsreihe zur Vorbereitung eines erfolgreichen Antrags in Horizont Europa fort.



Auf der Tagesordnung stehen wichtige Querschnittsthemen, die alle erfolgreichen Anträge mitbringen müssen, wie Open Science, die Gender-Dimension, Dissemination und Kommunikation. → [Weitere Informationen](#)

EU: Knowledge Valorisation Week 2021

Termin: 27.-30. April 2021

Die Generaldirektion Forschung und Innovation der EU-Kommission veranstaltet eine „EU Knowledge Valorisation Week“, um den Austausch von Strategien und Werkzeugen für die Umsetzung von Forschungsergebnissen zu unterstützen.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Ministerien aus Belgien, Finnland, Frankreich, Irland, Litauen, Österreich, Portugal und Rumänien organisiert und soll Politikverantwortliche und sonstige Interessensträger zusammenbringen, um Erfahrungen und Best Practices auszutauschen und zur Entwicklung einer gemeinsamen Valorisierungsstrategie für Forschung und Innovation beizutragen.

Den Abschluss der viertägigen Veranstaltungsreihe bildet ein vom Generaldirektor der GD Forschung und Innovation moderiertes Policy Panel zur Frage, wie die Ergebnisse von öffentlich geförderten Forschungs- und Innovationsprogrammen Lösungen für globale Herausforderungen liefern und gleichzeitig die strategische Autonomie der EU und die Krisenfestigkeit ihrer Gesellschaft sichern können.

Alle Veranstaltungselemente werden als Webstream übertragen. Um aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen und Fragen zu stellen, ist eine Anmeldung erforderlich. → [Weitere Informationen](#)

EU: EU Brokerage Event on Digital & Industrial Technologies

Termin: 29. April 2021

Das Enterprise Europe Network und die Bayerische Forschungsallianz veranstaltet ein EU Brokerage Event. Teilnehmer erhalten die Möglichkeit aus erste Hand von der Europäischen Kommission über Horizont Europa zu erfahren und in Kontakt zu Akteuren aus einer Vielzahl europäischer Länder zu treten. Themenschwerpunkte sind unter anderem IKT-Themen wie Künstliche Intelligenz, Robotik, Quanten-Computing und Internet der Dinge. Bitte beachten Sie, dass für diese Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Eine frühzeitige Anmeldung wird daher dringend empfohlen. → [Weitere Informationen](#)

NKS: Weitere Termine der Modulreihe der NKS Recht und Finanzen

Am 23. März 2021 ab ca. 9:00 Uhr beginnt die Anmeldung für die nächsten beiden Termine der Modulreihe der NKS Recht und Finanzen. Am 14. April informiert die NKS über alles zum Thema "Beteiligung



und Dritte in Horizont Europa". Am 21. April folgt "Budgetplanung für die Antragstellung in Horizont Europa". Beide Termine beginnen um 10:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass für beide Veranstaltungen eine separate Anmeldung erfolgen muss. → [Weitere Informationen](#)

NKS „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“ in Horizont Europa: Informationstag zu den Ausschreibungen 2021

Termin: 15. April 2021

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung führen einen virtuellen Informationstag zu den Ausschreibungen 2021 im Cluster „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“ durch. Neben Informationen über das Arbeitsprogramm 2021 und zu Änderungen gegenüber dem Vorgängerprogramm Horizont 2020 werden auch Serviceangebote vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, das Portfolio ihrer Institution oder eigene Projektideen für die Antragstellung in Horizont Europa vorzustellen. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Horizon Europe – Sondermaßnahmen zu COVID-19 im Arbeitsprogramm 2021

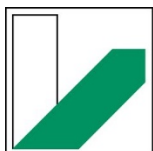
Die Europäische Kommission hat am 31. März 2021 zwei Arbeitsprogramme für Sondermaßnahmen in Horizon Europe veröffentlicht, die die Bekämpfung der andauernden Corona-Pandemie und der zunehmenden Ausbreitung von COVID-19-Varianten unterstützen sollen. Für diese Maßnahmen in den Horizon-Europe-Programmteilen Forschungsinfrastrukturen und Gesundheit ist ein Budget von insgesamt 123 Mio. EUR vorgesehen.

Das Arbeitsprogramm Infrastrukturen enthält folgende zwei Topics (Budget: 33 Mio. EUR):

- FAIR and open data sharing in support to European preparedness for COVID-19 and other infectious diseases
- Research infrastructure services for rapid research responses to COVID-19 and other infectious disease epidemics

Für das Arbeitsprogramm Gesundheit umfassen die Sondermaßnahmen zwei Förderaktivitäten im Rahmen des Themas „Mobilisation of research funds in case of Public Health Emergencies“ zwei Förderaktivitäten (Budget: 90 Mio. EUR):

- Support for the development of large scale, COVID-19 cohorts and networks beyond Europe's borders, forging links with European initiatives as a global response to the pandemic
- Conduct of vaccine & therapeutic trials to boost prevention and further inform public health policy and clinical management



Diese Sondermaßnahmen erfolgen entsprechend Artikel 195 (b) der Haushaltsordnung der Europäischen Union, der vorsieht, dass in ordnungsgemäß begründeten dringenden Ausnahmefällen Finanzhilfen ohne Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gewährt werden können. Das Vergabeverfahren für die genannten Themen sieht aufgrund der besonderen Dringlichkeit ('extreme urgency') nicht die üblichen Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen vor. → Weitere Informationen

EU-KOM: Open Access-Publikationsplattform offiziell gestartet

Am 24. März 2021 wurde Open Research Europe (ORE), eine von der EU-Kommission finanzierte und verantwortete Open Access-Publikationsplattform Open, offiziell gestartet. Die Plattform ermöglicht einen offenen Zugang zu Ergebnissen und Veröffentlichungen aus EU-geförderten Projekten aller Wissenschaftsdisziplinen. Für eine Einreichung bei Open Research Europe muss mindestens ein/e Autor/in an einem Horizon 2020- bzw. Horizon Europe-geförderten Projekt beteiligt sowie der eingereichte Artikel ein Ergebnis dieses Projekts sein. Einreichungsfähig sind nur Publikationen, die zuvor noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden.

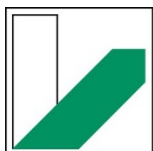
Die Nutzung von Open Research Europe ist für EU-geförderte Forschende nicht verpflichtend, ermöglicht aber die Einhaltung der Open Access-Vorgaben des EU-Forschungsrahmenprogramms. Die entsprechenden Publikationsgebühren werden direkt und zentral von der EU-Kommission übernommen. Einreichungen werden nach einer formalen Prüfung (Vollständigkeit, Originalität, ethische Aspekte) sofort als Preprint (unter einer CC-BY-Lizenz) veröffentlicht und danach durch Fachgutachter/innen evaluiert, wobei sowohl die Bewertungen als auch die Namen der Begutachtenden öffentlich zugänglich sind (Open Peer-Review). → [Weitere Informationen](#)

EU: Marie-Curie-Programm – EU plant Altersbegrenzung

Postdocs sollen sich nur noch bewerben dürfen, wenn ihre Promotion weniger als acht Jahre zurückliegt. Damit soll die Zahl der Bewerber begrenzt und die Quote der Bewilligungen erhöht werden. Kritiker bemängeln, dass viele Nachwuchswissenschaftler*innen aufgrund der Corona-Krise länger brauchen, um die Qualifikation für das Programm zu erreichen. Außerdem ist die wissenschaftliche Laufbahn innerhalb Europas verschieden, dadurch hätten Forschende aus unterschiedlichen Ländern unterschiedlich große Chancen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Entwurf des Arbeitsprogramms 2021/2022 zu Forschungsinfrastrukturen

Auf der Internetseite "Register of Commission Expert Groups", in dem die EU Kommission in den Expertengruppen diskutierte Dokumente im Sinne des Transparenzprinzips bereitstellt, ist ein Entwurf des Programmteils für Forschungsinfrastrukturen mit den Ausschreibungsthemen für die Jahre 2021 und 2022 verfügbar. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Prinzipien wirksamer Karriereunterstützung in der Wissenschaft

DFG verabschiedet Empfehlungen zur Begleitung von Forschenden in frühen Karrierephasen / Bessere Rahmenbedingungen für attraktive Forschungskarrieren schaffen → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus